

Bedienungsanleitung

TP RS485

Temperaturfühler mit Anschluss über die Schnittstelle RS485

Temperaturfühler zu den Digitaluhren der Baureihe DC, DSC und DT und den Textinformationsdisplays DP und DO, mit Anschluss über die Schnittstelle RS485.

- Temperaturmessung im Bereich von -55 °C bis +125 °C
- Möglichkeit die Temperatur an mehreren Geräten gleichzeitig darzustellen
- Stromversorgung 6-20 VDC



Technische Daten

TP RS485	
Bereich der gemessenen Temperaturen	- 55 °C bis +125 °C
Messgenauigkeit	±0,5 °C im Bereich von -10 °C bis +85 °C; sonst ±2 °C
Spannungsversorgung	6 - 20 VDC (max. 3 mA)
Betriebstemperatur der Elektronik	-40 °C bis +85 °C
Anzeige	gelbe LED – laufende Datenkommunikation
Standardmäßige Kommunikationsparameter	9600 Bd, 8 Bits, 1 Stopp-Bit, keine Parität

Mögliche Ausführungen

TP RS485 M – mit Sensor am Kabel

Bei dieser Ausführung sind die Elektronik und der Temperaturfühler voneinander getrennt. Der Temperaturfühler in metallischer Hülse ist über ein mechanisch beständiges Silikonkabel angeschlossen.

Elektronik

Schutzgrad	IP30
Maße	33 x 54 x 16 mm
Anschluss	über eine schraubbare Klemmleiste



Fühler

Schutzgrad des Fühlerr	IP68
Ausführung	(dauerhaftes Einsenken in 1 m Tiefe) Hülse aus Edelstahl ø 6 mm; Metallteil 50 bis 70 mm lang



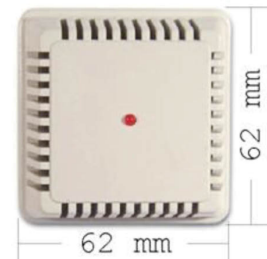
Kabel zum Fühler

Temperaturbereich dauerhaft	- 60 °C bis + 200 °C
Aussenummantelung	Silikongummi, blau
Kabeldurchmesser	4,3 mm (± 0,1 mm)
Länge standardmäßig	3 m



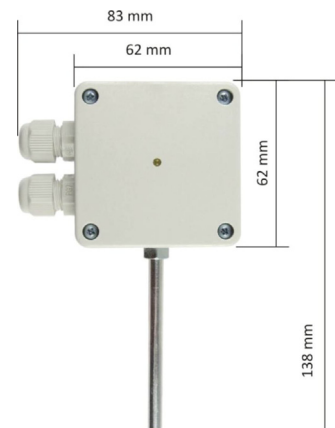
TP RS485 I – für den Innenbereich

Schutzgrad	IP20
Fühler	aus Kunststoff, 5 x 5 x 5 mm
Maße	62 x 62 x 28 mm
Leiteranschlüsse	Klemmleiste Wago 236



TP RS485 O – für den Aussenbereich

Schutzgrad	IP65
Fühler	Metallstab ø 6 mm, Länge 70
Maße	83 (62) mm x 138 (62) mm x 33 mm
Zuführung	2 x Durchführung PG7
Leiteranschlüsse	Klemmleiste Wago 236



Anschluss

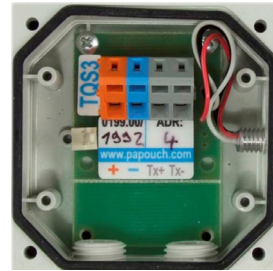
TP RS485 M

Der Anschluss erfolgt über eine steckbare Klemmleiste. Klemmenbeschriftung am Gehäuseschild



TP RS485 I a TP RS485 O

Stromversorgung und die Schnittstelle RS485 angeschlossen an die Wago236 Klemmleiste im Inneren des Moduls



Hinweis: Für weitere Informationen besuchen Sie die Website des Hersteller www.papouch.com

Anschluss des Thermometers an die Digitaluhr DC:

- Die Digitaluhr muss mit der Schnittstelle RS485 ausgerüstet sein (z.B. vom Typ SI). Die Schnittstelle ist an den Anschlussstecker JP5 (RS485) angeschlossen.
- Der Anschluss erfolgt über 2 Doppeladern (DA), verdreht. Es kann auch ein LAN-Kabel verwendet werden.
- Eine verdrehte Doppelader wird für die Stromversorgung verwendet, die andere Doppelader für die Datenübertragung.
- An der Digitaluhr mittels JP17 den Ausgang DC Out an den Anschlussstift 3 und mittels JP7 den Stift 4 anschließen. Die Stifte werden dann für die Stromversorgung des Thermometers verwendet.
- Die Anschlussstifte 3 (+) und 4 (-) des Verbinders JP1 in der Uhr und die Klemmen + und – am Thermometer mittels einer Doppelader anschließen – dabei die Polarität berücksichtigen.
- Die Anschlussstifte A und B des Steckers JP5 in der Uhr und die Klemmen Tx+ (RxTx+) und Tx- (RxTx-) am Thermometer mittels der zweiten Doppelader durchschalten – das Signal A entspricht der Klemme Tx+ (RxTx+) und das Signal B der Klemme Tx- (RxTx-).
- Falls noch andere Digitaluhren angeschlossen werden müssen, sind an diesen nur die Signale A, B und – untereinander zu verschalten. Die Verschaltung des Signals + wird nicht benötigt.

Einstellung der Digitaluhr DC und DSC:

- Position P13 im Uhrenmenü auf 5 einstellen (TP RS485 Master)
- Im Falle von mehreren Digitaluhren, muss nur eine Uhr im TP RS485 Master Betriebsmodus betrieben sein. Die anderen Uhren sind auf den Wert 6 (TP RS485 listener) einzustellen.
- Die Kommunikationsparameter P14 bis P17 werden automatisch auf 9600 Bd, 8 Datenbits, 1 Stopbit eingestellt.
- Das Menü schließen. Die gemessene Temperatur sollte innerhalb von ca 20 Sekunden an der Digitaluhr erscheinen.

Gewährleistung und Instandhaltung

- Das Gerät erfüllt die Forderungen der folgenden Normen:
EN 60950-1, Ausgabe 2 – aus der Sicht der Anlagensicherheit
EN 55022, Klasse B, EN 55024 – aus der Sicht der elektromagnetischen Verträglichkeit
- Das Gerät ist für die Verwendung in normaler Arbeitsumgebung, entsprechend der Norm, vorgesehen.
- Von der Gewährleistung ausgeschlossen sind Defekte, die durch folgende Einflüsse verursacht wurden :
 - unsachgemäße Handhabung oder Eingriff
 - chemische Einflüsse
 - mechanische Beschädigung
 - durch externe Einwirkungen (Naturkatastrophen usw.)
- Die Wartung während der Garantiefrist und nach der Beendigung dieser wird vom Hersteller sichergestellt